



NOHALTEGKEETSROT

Pressemitteilung

Luxemburg, den 10. Februar 2023

Der entschlüsselte ökologische Fußabdruck im Dienst eines neuen luxemburgischen Modells: auf dem Weg zu einem Aktionsplan "One Planet Luxembourg"

Angesichts der Zahlen des "Global Footprint Network" (GFN) ist klar: Luxemburg muss noch erhebliche Anstrengungen unternehmen, um seinen ökologischen Fußabdruck zu verringern und seinen Wandel zu beschleunigen. Es ist das luxemburgische Modell selbst, das in Frage gestellt wird.

Zur besseren Interpretation beauftragte der Conseil Supérieur pour un Développement durable (CSDD) das LIST (Luxembourg Institute of Science and Technology) mit der Überprüfung bestimmter Elemente der angewandten generellen Methodik und entwickelte auf dieser Grundlage einen differenzierten ökologischen Fußabdruck von Luxemburg, der das Profil des Landes besser widerspiegeln und die Bemühungen um eine systematische Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks lenken soll.

Eine beispiellose Initiative, die Teil der globalen Vision mit dem Namen „[One Planet Luxembourg](#)“ ist, in der der CSDD das Land, die Luxemburger Entscheidungsträger und -trägerinnen sowie die Bürger und Bürgerinnen des Landes dazu aufruft, ihr Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell grundlegend zu überdenken.

Ein schlechter Platz für Luxemburg

Der vom "Global Footprint Network" (GFN) vorgeschlagene **ökologische Fußabdruck** ist ein aufschlussreiches Instrument, das in einer einzigen Einheit von "Planeten" zwei grundlegende Aspekte der menschlichen Bedürfnisse ausdrückt. Erstens, die **Landflächen** (Felder, Weiden, Wälder, Gewässer), **um die natürlichen Ressourcen zu produzieren**, die wir verbrauchen. Zweitens **die Fläche, die benötigt wird, um die anfallenden Abfälle**, insbesondere Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂), **zu absorbieren**. Er berücksichtigt alle menschlichen Aktivitäten, die sich auf die Umwelt auswirken, wie z. B. Nahrungsmittelproduktion, Energie, Gebäude, Transport, Industrieproduktion und Abfallentsorgung. Durch die Messung des Ressourcenverbrauchs und der Abfallproduktion liefert der ökologische Fußabdruck ein Bild der gesamten Umweltauswirkungen unserer Gesellschaft.

Wie sieht die Lage anlässlich des "Earth Overshoot Day 2023" aus? Luxemburg belegt weiterhin einen sehr schlechten Platz in der Rangliste des ökologischen Fußabdrucks und **seine Einwohner und Einwohnerinnen verbrauchen viel zu viel**. Mehrere Besonderheiten Luxemburgs werden im Ansatz des GFN jedoch nicht berücksichtigt, Besonderheiten die sich auf das Ergebnis für Luxemburg auswirken. Dies gilt umso mehr, wenn das Ziel darin besteht, einen Indikator zu liefern, der auf dem *Verbrauch pro Einwohner* und nicht auf der Gesamtproduktion des Landes basiert.

Um die Ergebnisse besser zu verstehen, hat das CSDD seit 2010 mehrere detaillierte Studien über den ökologischen Fußabdruck Luxemburgs durchgeführt. Um den Fußabdruck zu entschlüsseln und besser zu verstehen, beauftragte der CSDD das LIST damit, die Details zu ergründen. In seinem 2022 fertiggestellten Bericht mit dem Titel "Revisiting the ecological footprint" ermöglicht die Arbeit des LIST eine differenzierte Lesart, die die Besonderheiten Luxemburgs berücksichtigt, ohne jedoch ein schlechtes Ergebnis zu beschönigen.

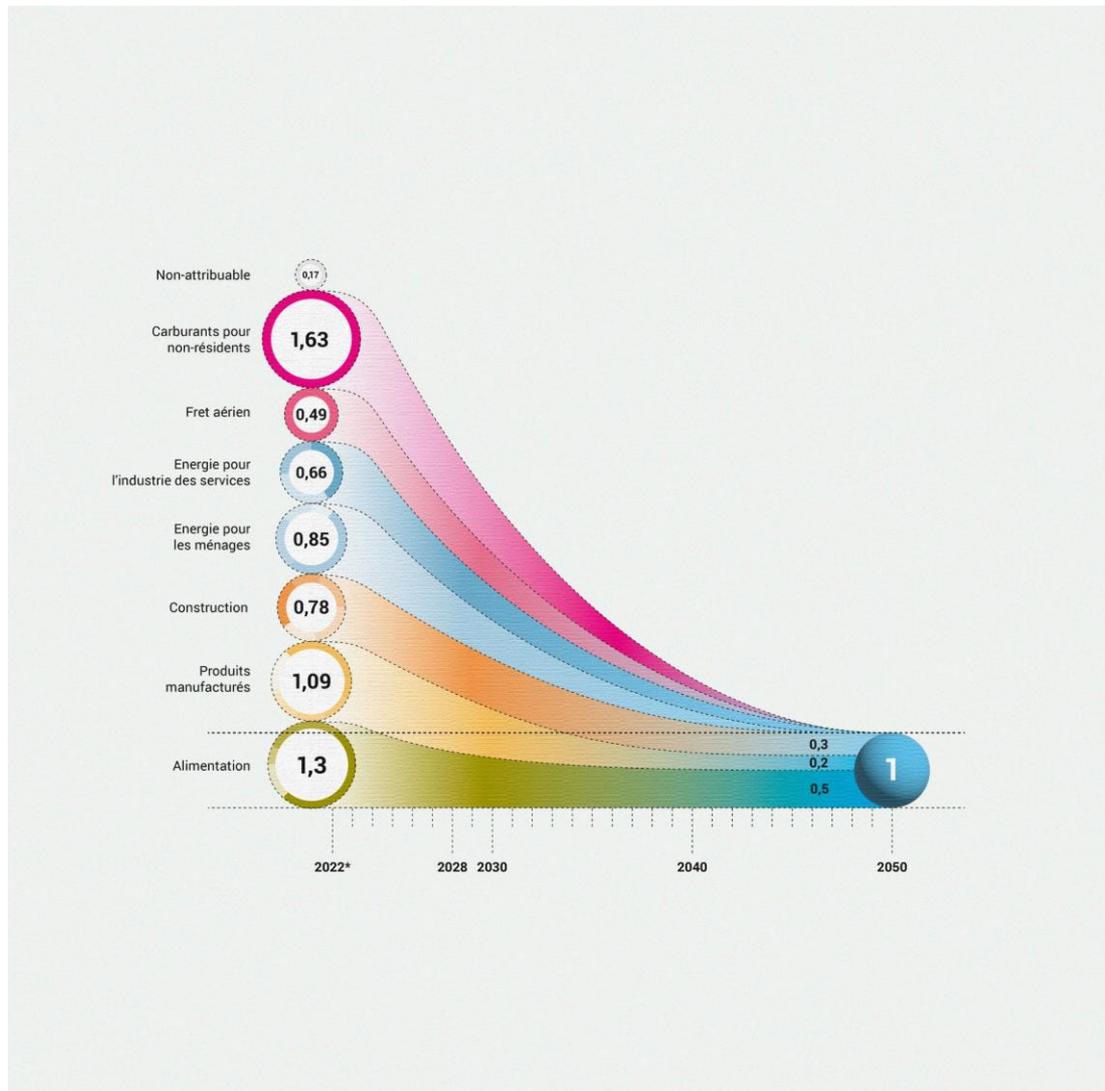
Ein neues Steuerungsinstrument, das den Entscheidungsträgern und Entscheidungsträgerinnen, den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht

Im Gegenteil, das luxemburgische Wirtschaftsmodell selbst wird in Frage gestellt. Der CSDD betont, **dass der ökologische Fußabdruck Luxemburgs mehrere untrennbare Faktoren widerspiegelt**, die das Land charakterisieren: die Art seiner wirtschaftlichen Aktivitäten und die Größe seiner Wirtschaftszweige, der Lebensstandard und die Kaufkraft seiner Bevölkerung sowie das Wachstum basierend auf seinem allgemeinen Sozialversicherungswesen. Es ist unbestritten, dass der Konsum der in Luxemburg ansässigen Bevölkerung nach wie vor zu hoch ist.

In dem Auftrag, der dem LIST erteilt wurde, bestand das erste Ziel darin, den ökologischen Fußabdruck Luxemburgs zu verstehen, ihn transparenter und präziser zu machen, mit dem Ziel, ihn zu einem Steuerungsinstrument zu machen, das sich die Politik, die Industrie und die Bürger zu eigen machen können. Er sollte also die Realität und die Besonderheiten Luxemburgs widerspiegeln und die wichtigsten Handlungshebel effektiv aufzeigen. Auf der Grundlage der durch die Analyse des LIST gewonnenen Kohärenz und Transparenz sowie der Daten von 2018 des STATEC (Institut national de la statistique et des études économiques du Grand-Duché de Luxembourg) hat der CSDD daher beschlossen, **den Konsum und die Abfallproduktion des Landes in sieben große Bereiche zu unterteilen** (Abbildung 1).



Abbildung 1: Aufteilung in sieben Konsumbereiche (in Gegenwert Planeten, Daten 2018), und die Vision „One Planet“ bis 2050:



*Die Berechnungen basieren auf den Daten von 2018, unter Annahme, dass die entsprechenden Zahlen ebenfalls für das Jahr 2022 gültig bleiben

Für jeden Bereich entwickelte der CSDD anschließend Vorschläge zu 1) den Herausforderungen, vor denen Luxemburg steht, und 2) den Hebeln, die der Politik, den Produzenten und den einzelnen Verbrauchern zur Verfügung stehen. **Die [Vorschläge, die der CSDD im Juli 2022 im Vorfeld der Nationalwahlen 2023 an die politischen Parteien richtete](#)**, griffen diese acht Verbraucherbereiche auf.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen und Umgestaltungen folgten demselben Ansatz. Die LIST-Studie ermöglichte es auch, die **wichtigsten Unterbereiche des Konsums der Einwohner** konkret zu beziffern (Abbildung 2). Der CSDD schlägt im Anschluss an diese Arbeiten ein neues Steuerungsinstrument vor und hofft, dass diese Aufteilung in Bereiche das Gewicht bestimmter Aktivitäten und Verhaltensweisen ins Verhältnis setzen kann.

Abbildung 2: Die wichtigsten Unterbereiche des privaten Konsums (in Gegenwert Planeten, Daten 2018):

Denrées alimentaires d'origine animale	0,66
Chauffage ménages	0,42
Denrées alimentaires d'origine végétale	0,37
Carburant routier des ménages	0,21
Alcool, café, tabac ...	0,18
Achat voitures et pneus	0,15
Vols passagers	0,12
Poisson	0,09
Électricité ménages	0,09
Papier	0,08
Équipements et vêtements	0,06
...	...

Was ist das Endergebnis? Ein noch nie dagewesener Einblick in die Verteilung des ökologischen Fußabdrucks, verbunden mit konkreten Empfehlungen. Mit anderen Worten: Der CSDD hat ein globales Buchhaltungsinstrument in **ein detailliertes Steuerungsinstrument** umgewandelt, ein Instrument, das den CO₂-Fußabdruck ergänzt und allen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern sowie den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht.

[Auf dem Weg zu einem neuen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Modell: "One Planet Luxembourg"](#)

Der CSDD nimmt daher den vom GFN angekündigten "Earth Overshoot Day 2023 in Luxemburg" zum Anlass, um **einen Aufruf zum Überdenken des Wirtschaftsmodells** zu



starten und sich für den **ökologischen Wandel** einzusetzen: ein umfassender wirtschaftlicher, sozialer und politischer Transformationsprozess, der darauf abzielt, die negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt zu verringern, positive Auswirkungen zu erzeugen und nachhaltigere Lebensweisen zu entwickeln. Er konzentriert sich auf die Umsetzung anderer Konsummuster ("Sharing", "Service", ...), umweltfreundlichen Technologien und Praktiken sowie auf die Förderung einer Kreislaufwirtschaft, in der Ressourcen effizient genutzt und erneuert werden, wenn sie verbraucht werden. Der ökologische Übergang zielt darauf ab, eine wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, die mit den ökologischen Grenzen des Planeten vereinbar ist, indem er sich mit Umweltproblemen wie dem Klimawandel, dem Verlust der biologischen Vielfalt und der Verschlechterung der Ökosysteme befasst, aber auch einen starken Begriff der sozialen Gerechtigkeit und der Umverteilung des Wohlstands integriert.

Der CSDD möchte seine Aufgabe als Diskussionsforum für nachhaltige Entwicklung nutzen, um alle Teile unserer Gesellschaft, von Politikern und Industrievertretern bis hin zu Bürgern und Bürgerinnen, zusammenzubringen und auf das Ziel der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks zu verpflichten.

Was ist das endgültige Ziel? Luxemburg soll ein Beispiel für den ökologischen Wandel und eine verantwortungsvolle, ehrgeizige und solidarische Gesellschaft werden - intern, gegenüber anderen Ländern und ihren Bürgern sowie gegenüber den nächsten Generationen, die entschlossen sind, [das Ziel "One Planet"](#) zu erreichen und zu verteidigen. Dies ist die Vision des CSDD, in die sich der vorliegende Ansatz und das Manifest "One Planet Luxembourg: Eng Äerd, eng Politik, eng Gesellschaft" einfügen.

Kontakt:

Romain Poulles
CSDD, Präsident
Tel : (+352) 26 10 70 07

Über den Nohaltegkeetsrot (CSDD)

Der 2004 gegründete Oberste Rat für nachhaltige Entwicklung berät die Regierung durch die Abgabe von Stellungnahmen zu allen Maßnahmen im Zusammenhang mit der nationalen Politik des Landes zur nachhaltigen Entwicklung und zur Erfüllung seiner internationalen Verpflichtungen. Seine Aufgabe ist es, eine möglichst breite Beteiligung öffentlicher und privater Einrichtungen sowie der Bürger an der Verwirklichung einer nachhaltigen Gesellschaft zu erreichen. Er ist als Diskussionsforum an der Schnittstelle von Politik, Sozialem, Wirtschaft und Wissenschaft konzipiert und setzt sich aus 15 Persönlichkeiten aus allen Bereichen der luxemburgischen Gesellschaft zusammen.

